

An den Bezirksbürgermeister
Herrn Heiko Brankamp
Limbecker Str. 31
44388 Dortmund

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Ortsverband Lütgendortmund
c/o Kreisverband Dortmund
Königswall 8, 44137 Dortmund
luetgendortmund@gruene-dortmund.de
luetgendortmund.gruene-dortmund.de
Fax: 0049 231 77611216



ANTRAG

Dortmund, 4. April 2022

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie, folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu nehmen:

Prüfung des Bauvorhabens Kleyer Weg 90 auf seine Klimarelevanz

Begründung:

In dem Prüfbericht, der der Bezirksvertretung am 22. März 2022 vorgelegt wurde, hat die Stadtverwaltung nach wirtschaftlicher Bewertung über 25 Jahre einen Betrag von 52.000 Euro zugunsten der Abriss- und Neubauvariante errechnet. Im Zuge der Generationengerechtigkeit – so die Argumentation der Verwaltung – könne hier nur dieser Variante umgesetzt werden.

In einem offenen Brief vom 20. Januar 2022 an die Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (s. Anlage) rufen Wissenschaftler, Umwelt- und Fachverbände zur klima- und sozialgerechten Bauwende auf.

In diesem Brief beschreiben die Unterzeichner*innen die Auswirkungen des Bauens auf Umwelt und Klima wie folgt:

„Ca. 40 % aller CO₂-Emissionen werden durch den Bau und Betrieb von Gebäuden verursacht. Allein die Zementindustrie ist für mehr als doppelt so viel CO₂-Emissionen verantwortlich wie der gesamte Flugverkehr. Der Bausektor hat aber nicht nur ein Klima-, sondern auch ein enormes Ressourcenproblem: Fast 90 % aller mineralischen, nicht nachwachsenden Rohstoffe werden durch Bautätigkeiten verbraucht. Gleichzeitig ist seit Jahrzehnten mehr als die Hälfte des deutschen Abfallaufkommens dem Bau und der Nutzung von Gebäuden zuzuordnen. Der größte Teil dieser Abfälle wird bislang deponiert, verfüllt oder verbrannt. Zudem ist Deutschland bei der Beschaffung von Baumaterial hochgradig abhängig von ausländischen Importen.“

Am 27. Januar 2021 veröffentlichten Banken, Wissenschaftler, Umwelt- und Fachverbände den gemeinsamen Aufruf „Den ganzen Lebenszyklus beim Bauen in den Blick nehmen“. In diesem Aufruf wird die aktuelle Situation wie folgt dargestellt:

„Der Bausektor mit seinen vor- und nachgelagerten Prozessen – Herstellung und Entsorgung von Baumaterialien und Errichtung, Erhalt und Rückbau von Gebäuden –

trägt ca. 8 % zu den deutschen Treibhausgas-Emissionen bei und hat damit eine Klimawirkung in der Größenordnung des Flugverkehrs aller Deutschen. Die nationalen Klimaziele können nur erreicht werden, wenn alle Einsparpotenziale des Bausektors ausgeschöpft werden. Nachdem der Wärmeenergiebedarf der Nutzungsphase von Neubauten über die letzten Jahrzehnte gesenkt wurde, ist es jetzt an der Zeit, den gesamten Lebenszyklus in den Blick zu nehmen. Denn inzwischen gehen bei einem typischen Neubau die Hälfte der Treibhausgas-Emissionen und des Energieaufwands, die über einen Lebenszyklus von 50 Jahren insgesamt verursacht werden, auf die Herstellung der Baumaterialien und des Gebäudes zurück.“

Am 9. März 2021 beschloss die Bezirksvertretung die Klimainitiative im Stadtbezirk. Hier verpflichtet sich die Bezirksvertretung künftige Entscheidungen im Hinblick auf die Auswirkungen auf das Klima zu prüfen. Dieser Selbstverpflichtung sollte beim Bauvorhaben Kleyer Weg 90 nachgekommen werden.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die beiden Varianten der Baumaßnahme Kleyer Weg 90 bezüglich ihrer Klimarelevanz zu prüfen. Das Ergebnis ist der Bezirksvertretung und dem AKUSW zur Bewertung und erneuten Entscheidung vorzulegen.

Meissner,
Fraktionssprecher B90/Die Grünen

Quellen/Weitere Informationen:

https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Energieeffizienz/Gebaeude/210127_Positionspapier_Graue_Energie.pdf

https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Pressemitteilungen/Energieeffizienz/A4F_OffenerBrief_Bundesbauministerin_UnterstuetzerInnen_01-22.pdf